Nachtrag
zu dem Aufsatze über die Inschriften im Theater zu Syrakus.

(Rhein. Museum Jahrg. II, Heft I Seite 103).

Herr Panofka hat seine Meinung über diese Inschriften im ersten Bande der Annali dell' Instituto di corrispondenza archeologica p. 344 wiederholt und in der Nachricht des Herrn Lenormant über einige mit Inschriften versehene Sitze aus dem Odeum auf Melos eine Bestätigung zu finden geglaubt. Herr Lenormant fand nämlich auf der Hohlkehle des einen dieser Steine (deren Größe er leider nicht angegeben hat) die Buchstaben *ΝΕΑΝΙΣΚ*, auf dem zweiten *ΟΔΩΝΤΟΠ*, auf dem dritten *ΟΠΟΣΤΜΝ*, auf dem vierten *ΩΝΤΟΠΟΣ* und ergänzt sie *ΝΕΑΝΙΣΚΩΝΤΟΠΟΣ*, *ΤΜΝΩΙΔΩΝΤΟΠΟΣ*; Panofka billigt dieß mit Recht und vergleicht die Stelle bei Suidas unter *Βουλευτικὸς τόπος* und die besprochenen Inschriften des Theaters zu Syrakus, wo er bei *Βασιλίσσας Φιλίστιδος*, *Βασιλίσσας Νηρηΐδος*, *Διὸς Ὀλυμπίου* ebenso *τόπος* supplirt, indem, wie es scheint, bei der letzten der genannten Inschriften jetzt noch *ἀμφιπόλου* bloß supplirt werden soll, nicht aber angenommen wird, daß dieß Wort wirklich eingehauen gewesen sey. Diese Ellipse finde ich zu stark. Außerdem aber ist ein großer Unterschied in der Localität der Inschriften des Odeum zu Melos und derjenigen des Theaters zu Syrakus; denn nach Lenormants Beschreibung sind jene an den Sitzen selbst angebracht, während

die Syrakusanischen in die Präcinctionswand eingehauen sind. Für meine Ansicht aber habe ich in den Rittern des Aristophanes Vs. 539 eine Bestätigung gefunden. Dort wird von Kratinus ungeehrtem Alter gesprochen, der für seine Verdienste die Speisung im Prytaneion und die Proedrie im Theater verdient hätte. Das letztere wird ausgedrückt durch die Worte ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρὸν παρὰ τῷ Διονύσῳ. Dieses kann offenbar nicht, wie der Scholiast meint, für ἐν τῷ διονυσιακῷ θεάτρῳ stehen, ist aber noch viel weniger mit Elmsley in παρὰ τῷ Διονύσου zu verwandeln; sondern ὁ Διόνυσος ist ohne Zweifel eine Dionysosherme, welche im Theater zu Athen wahrscheinlich ebenso auf der Mitte der mittlern Präcinctionswand angebracht war, wie die des olympischen Zeus im Theater zu Syrakus. Θεᾶσθαι παρὰ τῷ Διονύσῳ konnte deshalb von jedem gesagt werden, welcher einen Sitz in der Mitte des Theaters hatte, hier aber ist es von der Mitte des πρωτόβαθρον, oder der ersten Sitzreihe, verstanden.

Göttling.